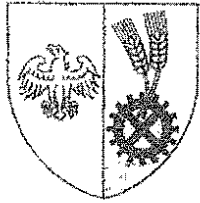


ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

07/08
2006

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

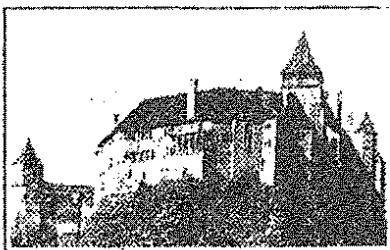
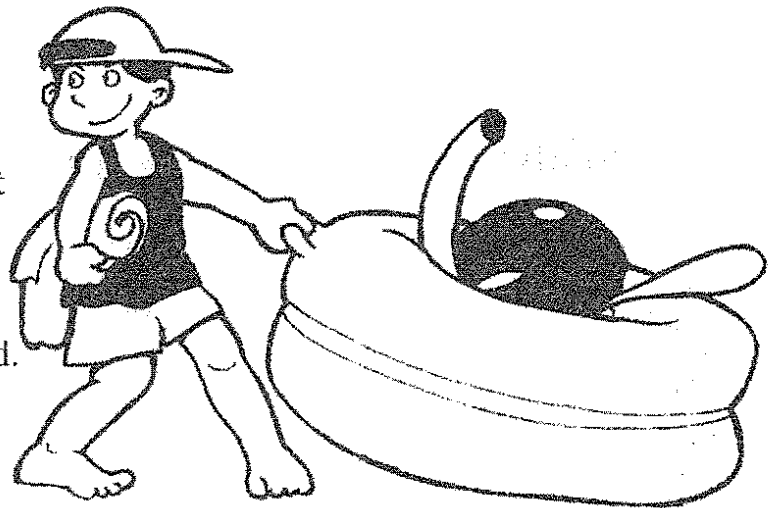
Jetzt is Schuischluss

Hiatz geht's on, die schene Zeit,
die Ferien san do,
koa Rechna, Lesn, Schreiben,
des Lerna kann ma gstohl bleibn.

Die Schuitoschn bleibt
gonztogs laa,
die Lehra siach i a neama.
Grilln, radln, bodn geh,
hoffentlich is Weda sche.

Drum wünsch i euch a schene Zeit
mit lauter Spaß und volla Freid.
Erholts euch guat und bleibts
sche gsund,
i hear jetz auf und holt mein Mund.

Pfiat enk



Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Finken statt.
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November

April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09.30 bis 17.00, im Juli und August FR, SA, SO
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11.00, 15.00 und 17.30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

Ehrung der „Besten Freiwilligen“

Im Rahmen des Waldviertelfestes am 16. Juni 2006 fand in Großschönau die Ehrung der „Besten Freiwilligen“ der Waldviertler Gemeinden statt.

Herr Landesrat DI Josef Plank und die Obfrau des NÖ Dorf- und Stadterneuerungsverbandes, Frau Maria Forster, überreichten im Beisein von Herrn Vhgm. Dr. Bernhard Kühnel an

Herrn Wilhelm Dick

die Ehrenurkunde von Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

Beste(r) Freiwilliger

der Gemeinde Rosenberg-Mold und einen persönlichen Ehrenpreis für seine besonderen Leistungen.

Herr Dick war lange Jahre Kommandant der FF Rosenberg, in der er heute noch aktiv ist, und zeichnet sich ebenfalls seit vielen Jahren durch seine außerordentliche Mitarbeit im Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Rosenberg aus. Weiters betreut er die Elisabeth-Kapelle in Rosenberg und ist federführend bei der laufenden Sanierung der Kapelle tätig.

Die Gemeinde Rosenberg-Mold gratuliert herzlichst!

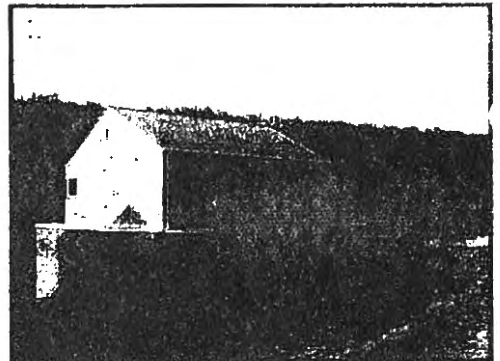
5 Doppelwohnhäuser in Rosenberg

In Rosenberg werden derzeit 5 Doppelhäuser in-Passivbauweise errichtet, die so ausgerichtet sind, dass die zukünftigen Mieter auch Sonnenenergie optimal nutzen können. Die Doppelhäuser sind in dreigeschossigen Blöcken angeordnet und verfügen über eine Garage, die gleichzeitig als Keller dient. Betreten werden die Wohneinheiten über eine Außentreppe und durch eine Veranda.

Die Wohnhausanlage wird in einer Holzriegelkonstruktion errichtet. Im Wohnbereich wird Massivholzparkett Eiche geölt verlegt, Bad und WC sind verflieset. Im Erdgeschoß sind die Decken holzverkleidet, im Obergeschoß bestehen sie aus Gipskarton. Ins Obergeschoß führt eine Treppe aus Eiche oder Buche. Um den zukünftigen Bewohnern entsprechenden Schutz zu bieten, werden um die Gärten und die Veranden Holzabschirmungen errichtet.

Besonders erwähnenswert ist die Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung und die Wärmepumpe zur Warmwasseraufbereitung. Sie gewährleisten nämlich einen geringen Energieeinsatz. Auch die Alu-Holz Fenster mit dreifach Isolierverglasung tragen ihren Teil zur Wärmedämmung und damit zur Energieersparnis bei.

Die Anlage ist bis Ende Juli bezugsfertig.



Exklusiv-Vermietung bzw. Verkauf über:

**Real
Contract**

Preyer Immobilienreuehand KG

A-2070 Retz, Znaimerstraße 14

Tel. 02942/20919 oder 0664/4419960

email: real-contract@aon.at

Shakespeare-Festspiele

www.shakespeare-festspiele.at

Die Shakespeare-Festspiele Rosenberg spielen heuer im Turnierhof von Schloss Rosenberg

VIEL LÄRM UM NICHTS

Nach einem zermürbenden Krieg kehrt der siegreiche Don Pedro auf das Gut seines Freundes Leonato zurück, um sich zu erholen. Doch der Kriegslärm wird von anderem Lärm abgelöst: Wortgefechte, Liebesschwüre, Geplänkel, Intrigen und Streit wechseln mit Tanzmusik, Liebesständchen und Hochzeitsglocken.

Der idyllische Garten von Leonatos Hof bildet die Kulisse für eine turbulente Shakespeare-Komödie über den Kampf der Geschlechter und Strategien der Liebe, über die Macht des Wortes und den Sieg der Wahrheit.

Ein dynamisches, komödiantisches Ensemble um Intendant Alexander Waechter erzählt mit frischem Witz und zeitloser Poesie die Geschichte zweier Liebespaare, einer eifersüchtigen Intrige und von den Rettern der Wahrheit, als die sich ausgerechnet die tollpatschigsten Beamten der Weltliteratur, Holzapfel und Schlehwein, entpuppen. Eine höchst musikalische und sinnliche Inszenierung garantiert klugen und unterhaltsamen Theatergenuss in der schönsten Szenerie des Waldviertels.


Es spielen: Nina Blum, Christian Strasser, Robert Herzl, Georg Schubert, Rafael Schuchter, Alexander Waechter, u. v. a.

<u>Vorstellungen:</u>	Freitag 20:00 Uhr:	30. Juni	7. Juli	14. Juli	21. Juli	28. Juli
	Samstag 20:00 Uhr:	1. Juli	x	15. Juli	22. Juli	29. Juli
	Sonntag 18:30 Uhr:	2. Juli	9. Juli	16. Juli	23. Juli	30. Juli

Kartenpreise: 50 / 40 / 25 Euro

Kartenverkauf: 0664 / 163 05 43

<http://www.shakespeare-festspiele.at/kartenverkauf/>

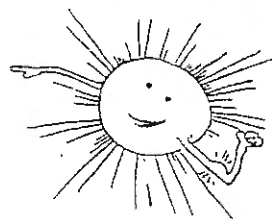
	Baugründe in Horn, Mödring und Bürgerwiesen zu verkaufen! Kein Bauzwang.	www.sparkasse.at/horn
	Nähere Auskünfte unter: Tel. 050100 / 26000 VDir. Wielach, R. Scheidl	SPARKASSE Horn-Ravelsbach-Kirchberg In jeder Beziehung zählen die Menschen.

	Hotel - Restaurant Landgasthof MANN
	3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

MOLD DIE ELFTE



Party der Jugend Mold
12. August 2006
Kellergasse
www.moldparty.at



Die Jugend und alle Junggebliebenen sind zu unserer Party herzlichst eingeladen.

Gleichzeitig ersuchen wir die Bevölkerung um Verständnis bezüglich der Lärm- und Verkehrsbelästigung für diese eine Nacht. Wir bitten um Entschuldigung und danken ALLEN schon im voraus.

Ebenso möchten wir uns bei der Bevölkerung für den zahlreiche Besuch beim Umschneiden unseres Maibaumes bedanken.

Jugend Mold

Damenkegeln

Dienstag, 11. Juli 06

Dienstag, 10. Oktober 06

Dienstag, 12. Dezember 06



Dienstag, 12. September 06

Dienstag, 14. November 06

Wandertag 2006 – Nachlese

Trotzdem das Wetter ausgehalten hat und eigentlich ideales Wanderwetter herrschte, kamen heuer weniger Wanderer, wie in den vergangenen Jahren. Besonders am Samstag waren sehr wenig Marschierer auf der Strecke.

Insgesamt waren 23 größere und kleinere Gruppen mit 700 Personen gemeldet.

Die größte Gruppe mit 130 Teilnehmern war der VFS Mold mit deren Obmann Christian Zögl. Auch die Dorfgemeinschaft Mörtersdorf unter der Führung von Frau Otte nahm mit einer großen Gruppe an unserer Veranstaltung teil.

Als sich diese beiden Gruppen am Sonntag Vormittag in Bewegung setzten glich dies einer kleinen Völkerwanderung und unser Personal an den Labestellen war gefordert.

Natürlich haben die vielen hausgemachten Mehlspeisen bei den Teilnehmern großen Anklang gefunden und wurden bis zum letzten Stück verzehrt.

Auf diesen Weg möchte sich der Wanderverein bei der Bevölkerung für die zahlreichen Mehlspeispenden bedanken, welche für die Wanderer nicht nur eine Gaumenfreude sondern auch eine Augenweide waren.

Auch bei der Feuerwehr möchten wir uns sehr herzlich für die kostenlose Überlassung ihres Hauses bedanken.

Der Wanderverein möchte sich auch bei der Gemeinde Rosenberg – Mold und bei Herrn Reiningner für die Anfertigung der Transportboxen für die Heurigen garnituren bedanken. Mit diesen Boxen sind die Tische und Bänke wesentlich einfacher und schonender zu transportieren wie bisher.

Nachdem die letzten Pfeile von der Strecke entfernt wurden und die Rechnungen bezahlt sind, beginnen bereits die Vorbereitungen für den nächstjährigen; den 30. Wandertag im Mai 2007.



PRESSE INFORMATION

15 Jahre NIVEA Familienfest

Ritterliches Familienfest am 15. und 16. Juli auf der Rosenberg im Waldviertel

18 Stunden Spiel und Spaß am NIVEA Familienfest

Ein prall gefülltes Showprogramm bietet, das ganze Wochenende lang, der ganzen Familie viel Spaß und Unterhaltung. Neben den beliebten NIVEA Familienfest Klassikern wie der **Spieleshow**, dem **Kasperltheater**, der **C&A Kids-Modeschau** und natürlich den **stündlichen Verlosungen am Glücksrad**, gibt es viele neue Highlights. **Biene Maja** - die wohl berühmteste Biene der Welt - feiert mit einer tollen Show ihr 30jähriges Fernseh-Jubiläum. Der **größte Fussball-Wuzzler-Tisch** tourt durch Österreich und wird Jung wie Alt begeistern. Neben vielen anderen spannenden und sportlichen Attraktionen, sorgt ein, vom Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz beauftragter, Masseur für die Entspannung gestresster Eltern.

Ritterliches Staraufgebot auf der Rosenberg

Als Sommerferien-Highlight sorgt das beliebte **Popduo Bluatschink**, mit seinen mittelalterlichen Kinderliedern von der aktuellen Kinder-CD „Ritter Rüdiger“, für viel Unterhaltung auf der Bühne des NIVEA Actiontrucks. Kanonenkugeln, Schwerter, Feuer und Eisen stehen im Mittelpunkt von **Rico & Rockys ritterlichem Showprogramm** zum Mitmachen. Mit ihrem Auftritt am NIVEA Familienfest unterstützen die beliebten Clown-Akrobaten, bekannt aus Confetti Tivi, die Aktion zu Gunsten SOS Kinderdorf.

Glückstombola zu Gunsten SOS-Kinderdorf

Auf jedem NIVEA Familienfest werden **Tombola-Lose zu jeweils einem Euro** verkauft. **Jedes Los hat 3 Gewinnchancen**: Die Hälfte der Lose gewinnt einen tollen Sofortgewinn, die „Nieten“ haben eine 2. Chance auf einen Preis stündlich am Glücksrad. Und zu guter Letzt wird aus den verbleibenden „Nieten“ ein Tages-Hauptpreis gezogen. Mit den Spendeneinnahmen der diesjährigen Tour (und auch in den nächsten Jahren) wird der **Neu- und Umbau des ältesten SOS-Kinderdorfs Österreichs, in Osttirol**, unterstützt.

Tourdaten:

Am 15. und 16. Juli 2006 auf der Rosenberg im Waldviertel
täglich von 10 bis 19 Uhr, bei freiem Eintritt und jedem Wetter
Stargäste auf der Rosenberg:

- ⇒ 15. Juli 2006: **Popduo Bluatschink**
- ⇒ 16. Juli 2006: **Clownakrobaten Rico & Rocky**



Weitere Feste im Raum Wien und Niederösterreich:

- 5. + 6. August 2006: Im Familienstrandbad Neufeldersee
Stargäste: Gimme5, Kinostars aus „Ab durch die Hecke“, Hot Banditoz
- 26. + 27. August 2006: Vor der H₂O Therme Bad Waltersdorf
- 2. + 3. September 2006: Abschlussfest in Wien

Mehr Informationen:

NIVEA Familienfest Pressebüro - Susanne Forsthuber
T: 0699-19441564
presse@NIVEA-familienfest.at
www.NIVEA-familienfest.at

Bilder, Logos und Texte unter www.familienfest.info, alle Bildrechte NIVEA Familienfest

Der „neue“ Reisepass

Ab Mitte Juni 2006 kommt der neue Hochsicherheitsreisepass. Er wird wie bisher 69 Euro kosten.

Der alte Reisepass bleibt aber weiterhin gültig!

Er kann für die Urlaubsreisen, wie z.B. nach Italien, Kroatien, Griechenland, Türkei, Ägypten, Dominikanische Republik etc., weiterhin verwendet werden.

Für Fragen steht Ihnen das Bürgerbüro Ihrer Bezirkshauptmannschaft zur Verfügung.

Der Herstellungsablauf für den neuen Reisepass ist aus Sicherheitsgründen ein anderer. Der neue Reisepass kann künftig nicht mehr innerhalb kurzer Zeit in der Bürgerservice-stelle den BürgerInnen ausgefolgt werden, sondern wird von der Österreichischen Staatsdruckerei hergestellt und frühestens nach fünf Arbeitstagen zugestellt.

Der neue Reisepass ist durch die Integration biometrischer Daten auf einem Chip sowie durch Drucken des Bildes ein Reisedokument auf höchstem Sicherheitsniveau. Die technischen Standards sind weltweit einheitlich.

Wer nunmehr einen Reisepass will, muss den Antrag samt Foto bei der Bürgerservice-stelle der Bezirkshauptmannschaft stellen und sogleich die Reisepassgebühr von 69 Euro bezahlen. Dieser Antrag wird elektronisch an die Staatsdruckerei versendet. Die Staatsdruckerei produziert diesen neuen Reisepass und versendet den Pass. Dieser langt frühestens innerhalb von fünf Tagen ein, wobei der Antragsteller sich die Zustellanschrift aussuchen kann.

Die Bürgerbüros der Bezirkshauptmannschaften sind auf die Umstellung auf das neue System vorbereitet. Auch wenn sich aufgrund der Systemumstellung unerwartete Schwierigkeiten ergeben sollten, werden die Mitarbeiter der Bürgerbüros weiterhin um eine rasche Erledigung bemüht sein.

Um unnötige Verzögerungen zu vermeiden, werden die BürgerInnen ersucht, eine Neuausstellung der Pässe erst vor Ablauf der Gültigkeit vorzunehmen, sofern keine andere Dringlichkeit besteht. Die derzeitigen Pässe behalten nach wie vor ihre Gültigkeit bei und werden weltweit von allen Ländern anerkannt. Manche Länder können sogar mit einem abgelaufenen österreichischen Reisepass besucht werden.

IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



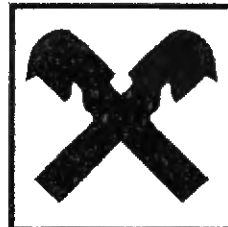
Saubermacher

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlingerstraße, Parzelle 244
A-3500 Krems

Hotline: 059800

E-Mail: krems@saubermacher.co.at
Internet: www.saubermacher.at

Raiffeisenbank
Region **Waldviertel** Mitte



HERZmusikREISE mit MOSARO

Benefizkonzert für die Kinder, welche nach dem Tsunami in Sri Lanka zu Waisen wurden.

Der Schlossgasthof Rosenberg und das Benediktinerstift Altenburg laden Sie zu diesem besonderen Ereignis ganz herzlich ein:

MOSARO - Michael Scheickl vertrat 1982 mit seinem Lied *Sonntag* gemeinsam mit Elisabeth Engstler, als das beliebte DUO MESS, Österreich beim Eurovisions Songcontest. Mosaro bringt mit seiner Musik die Schwingung der Liebe auf die Erde. Er bestärkt die Menschen auf ihrem Weg mit **Musik die das Herz berührt.**

Venerable Subhuti vom Kloster Ambalangoda unterstützt derzeit 109 Kinder, welche nach dem Tsunami zu Voll- oder Halbwaisen wurden. Nach dem Kauf eines Grundstücks soll nun ein Kriseninterventionszentrum entstehen, um den Menschen in ihren seelischen Nöten helfen zu können.

Gudrun Kargl, die Herzkünstlerin aus Kärnten stellt für dieses Projekt drei ihrer Bilder zur Verfügung. Diese können im Laufe des Abend ersteigert werden.

Termin: Freitag, 14. Juli 2006, Beginn um 20.30 Uhr
Preis: € 20,00

Kartenreservierung: Die Karten gibt es aus Platzgründen nur auf Vorbestellung beim **Schlossgasthof Rosenberg**, 3573 Rosenberg 2, Tel. 02982/30577

Benefizseminare auf der Rosenberg ... Sich selbst und Anderen Gutes tun:

5. Juli 2006, 9,30 bis 17 Uhr
„Die Marke in mir“ – Dr. Manfred Greisinger

Marken bieten Orientierung, Qualität, Werte - weil sie für etwas stehen. - Wofür stehen Sie? Was zeichnet Sie aus? Wie MARKant ist Ihr (Berufs-)Leben?

Setzen Sie Ihr „inneres Leuchten“ in Kompetenz um. Schenken Sie sich einen Tag zur persönlichen Orientierung. Begleitet von ICH-Marken-Pionier und Autor Dr. Manfred Greisinger. Sein Erfolgstitel „Ihr ICH als unverwechselbare Marke“ (Edition Stoareich) erscheint in diesen Tagen in 6. Auflage.

Spezial-Preis: € 85,- pro Person. - Vom Erlös wird mindestens eine Patenschaft für ein tibetisches Flüchtlingskind in Dolanji übernommen. In dem nordindischen Kloster wohnen 300 Kinder - und das Heim platzt aus allen Nähten. Viele Kinder warten auf Pateneltern! www.bonchildrenshome.com

Info zum Seminar: www.stoareich.at - Anmeldung: greisinger@stoareich.at

12. Juli, 9,30 bis 17 Uhr - Seminar
„Aha-Erlebnisse durch Psychologie“ – Mag. Sabine Prohaska

Wie gelingen Beziehungen? Warum verstehen wir einander oft nicht? Wie funktioniert Kommunikation? - Erkenntnisse der Psychologie erleichtern das berufliche wie auch das private Leben.

Gönnen Sie sich einen Tag für ein besseres Miteinander - mit verwertbaren Tipps von „Lernen“ bis „Konflikt-Lösung“. Referentin: Business-Psychologin und Coach Mag. Sabine Prohaska.

Spezial-Preis: € 85,- pro Person. - Vom Erlös wird mindestens eine Patenschaft für ein tibetisches Waisenkind in Dolanji übernommen.

Info: www.seminarconsult.at - Anmeldung: prohaska@seminarconsult.at

‘Treffpunkt Rosenberg - stets Ihren Besuch wert!

Im Schlossgasthof Rosenberg sind die Bilder "Zauber der Energien" der Künstlerin Marion Wagner ausgestellt.

MUSIKSCHULE IN MOLD

Der Vorstand des Gemeindeverbandes der Musikschule Horn und der Gemeinderat der Gemeinde Rosenberg-Mold haben auf Wunsch vieler Eltern beschlossen, eine dislozierte Ausbildungsklasse der Musikschule Horn in der Volksschule Mold einzurichten. Der Musikschulunterricht wird zu je einem Drittel von den Eltern, der Gemeinde und dem Land Niederösterreich finanziert.

Mit dem Schuljahr 2006/07 beginnen wir im September mit dem Ausbildungszweig „Musikalische Früherziehung“, zu dem 11 Kinder angemeldet wurden und „Blockflöte“, die 4 Mädchen zu spielen beginnen.

In den kommenden Jahren können bei genügend Interesse auch andere Instrumente gelehrt werden, z. B. „Gitarre“, das auch heuer schon von einigen gewünscht wurde.

Ich freue mich sehr, dass es möglich geworden ist, Musikschulunterricht auch in Mold anzubieten und hoffe, dass wir der Bevölkerung bei verschiedenen Veranstaltungen die Ergebnisse präsentieren können.

DANKE

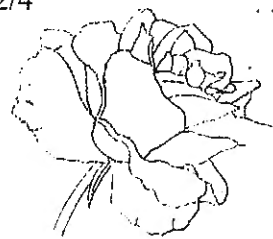
Die Gemeinde Rosenberg-Mold und der VSF (Verein zur Förderung des Sportes und der Freizeitgestaltung für die Jugend) danken dem Feuerwehrkommandanten von Mold Herrn OBI Franz Fuchs sehr herzlich für die Spende des Maibaumes an den Verein. Es konnte daraus von Herrn Ernst Reininger ein neues Spielgerät für den Kinderspielplatz Mold, ein Baum zum Balancieren hergestellt werden. Vielen Dank!

Die Bevölkerung der Gemeinde Rosenberg-Mold ist wieder sehr herzlich eingeladen, die Spielplätze in den Orten, in Mold besonders auch das Freibad, zu nützen und damit die Gemeinschaft zwischen Jung und Alt zu fördern. Allen, die diese Freizeitanlagen vorbildlich pflegen, schon im Voraus herzlichen Dank.

Geburtstage im Juli u. August 2006

GGR Margit Pichler

zum 50. Geburtstag	wir gratulieren:	
	05.07. Johann Zögl	Mold 67
	07.08. Vitezslav Sevcik	Rosenburg 22/1/2/4
zum 55. Geburtstag	03.07. Annemarie Reinbacher	Rosenburg 29
	13.08. Anton Ponstingl	Mörtersdorf 29
	18.08. Eva Singer	Mörtersdorf 22
zum 60. Geburtstag	01.07. Hildegard Dum	Mold 5
	23.07. Josef Zaiser	Mold 15
	01.08. Friederike Brunner	Rosenburg 52/2
zum 65. Geburtstag	20.07. Gertraud Schweiger	Rosenburg 107
	25.07. Maria Waller	Mold 8
	31.07. Eva Wiesmann	Stallegg 15
	12.08. Franz Hutecek	Rosenburg 13
	26.08. Franz Göd	Mold 64
zum 70. Geburtstag	11.07. Elfriede Schmöger	Mold 23
zum 75. Geburtstag	02.07. Bruno Pata	Rosenburg 97
zum 80. Geburtstag	15.07. Leopoldine Kitzler	Zaingrub 15
	10.08. Hermine Summer	Ma. Dreieichen 81
zum 85. Geburtstag	04.07. Elfriede Ida Grün	Ma. Dreieichen 81



Geburt:

09.06. Fabian Erlinger

Mold 72



Sterbefälle:



27.05. Leopoldine Schön (1922) Ma. Dreieichen 81
01.06. Juliane Krapfenbauer (1915) Ma. Dreieichen 81
09.06. Johanna Nichtawitz (1918) Mold 56
18.06. Karl Frei (1927) Rosenberg 85

WIR FEIERN

den 1. Jahrestag der Einweihung der Waldkapelle

„WALDANDACHT“

am Samstag, dem 19. August 2006
um 16.30 Uhr

**Treffpunkt zum Fußmarsch
in Maria Dreieichen beim Eingang zum
Gemeindewald um 16.30 Uhr**

Anschließend sind alle Anwesenden zur Agape geladen.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen,
die Gemeinde Rosenberg-Mold mit dem Initiator Otto
Himml, Maria Dreieichen**

Parteienverkehr und Sprechtage der Gemeinde Rosenberg-Mold

Wir ersuchen um Anmeldung beim jeweiligen Referenten oder im Gemeindeamt,
da es aufgrund von Verhinderungen zum Entfall von Sprechstunden kommen kann.

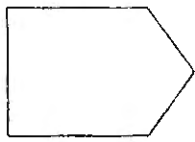
Parteienverkehr
Montag bis Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr

Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel	Montag	08.00 – 09.00 Uhr
	und jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 – 19.30 Uhr
Gemeindevorstand	jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 – 19.30 Uhr

<p>Herausgeber, Eigentümer, Verleger Gemeinde Rosenberg – Mold 3573 Rosenberg 25, 02982/2917 Fax-Nr. 02982/29174 Homepage: www.rosenburg-mold.at e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at</p>	<p>Redaktionelle Beiträge von: Bürgermeister Wolfgang Schmöger Jürgen Bauer, Iva Peller, Bürger unserer Gemeinde</p>	<p>Eigenvervielfältigung Das Informationsblatt erscheint mind. 11 x jährlich und wird allen Haushalten der Gemeinde kostenlos zugestellt</p>
<p>Für den Inhalt verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Schmöger</p>	<p>Redaktion, Layout und Satz Iva Peller</p>	<p>Grundlegende Richtung: Informations- u. Verlautbarungsschrift für die Gemeinde Rosenberg – Mold</p>

Wochenenddienst der Ärzte im Juli u. August 2006

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über



ÄRZTENOTRUFNUMMER 141 (ohne Vorwahl)
Freiwillige Feuerwehr Notruf 122
Polizei Notruf 133
Rettung 02982/2244 Notruf 144
Vergiftungs - INFO 01/4064343

Apotheken – Horn	gerade Woche: Landschaftsapotheke		02982 2255
	ungerade Woche: Stephans-Apotheke		02982 433
Bereitschaftsdienste	(rund um die Uhr) Gars - Apotheke z.Hl.Gertrud		02985 2317
	Drosendorf - Apotheke zum Erlöser		02915 2251
01. u. 02.07.	Dr. Daimer Elisabeth	Mold	02982 30308
	Dr. Mies Peter	Altenburg	02982 2443
08. u. 09.07.	Dr. Vonstahl Susanne	Horn	02982 2345
	Dr. Heher Wilhelm	Brunn/W	02986 6290
15. u. 16.07.	MR Dr. Eckhard Friedrich	Horn	02982 2845
	Dr. Renolder Klaus	Neupölla	02988 6236
22. u. 23.07.	Dr. Daimer Elisabeth	Mold	02982 30308
	Dr. Dollensky Harald	Gars/K	02985 2340
29. u. 30.07.	Dr. Schleritzko Erna	Horn	02982 3230
	Dr. Renolder Klaus	Neupölla	02988 6236
05. u. 06.08.	Dr. Vonstahl Susanne	Horn	02982 2345
	MR Dr. Steinwender Paul	St.Leonhard/HW	02987 2305
12. u. 13. u.15.08.	MR Dr. Eckhard Friedrich	Horn	02982 2845
12. u. 13.08.	MR Dr. Steinwender Paul	St. Leonhard/HW	02987 2305
15.08.	Dr. Greilinger Anita	Gars/K	02985 83625
19. u. 20.08.	Dr. Daimer Elisabeth	Mold	02982 30308
	Dr. Mies Peter	Altenburg	02982 2443
26. u. 27.08.	Dr. Schleritzko Erna	Horn	02982 323
	Dr. Dollensky Harald	Gars/K	02985 2340
Zahnärzte:			
01. u. 02.07.	Dr. Pichler Manfred	Horn	02982 2395
08. u. 09.07.	Dr. Finger Reinhard	Eggenburg	02984 4410
15. u. 16.07.	Dr. Kattner Doris	Vitis	02841 8610
22. u. 23.07.	Dr. Bien Irmgard	Horn	02982 3239
29. u. 30.07.	Dr. Stix Herbert	Geras	0676 3863067
05. u. 06.08.	Dr. Bien Irmgard	Horn	02982 3239
12. u. 13.08.	Dr. Stix Herbert	Geras	0676 3863067
14. u. 15.08.	Dr. Kattner Doris	Vitis	02841 8610
19. u. 20.08.	Dr. Spiegl Gerhard	Horn	02982 2290
26. u. 27.08.	Dr. Schelkshorn Maria	Thaya	02842 54632


Problemstoffsammelzentrum Mold

jeden ersten Mittwoch im Monat
von 17.00 – 19.00 Uhr (5. Juli u. 2. August 06)

Es können Problemstoffe, Textilien,
 - Schuhe u. Speisefett abgegeben werden.
 am Bauhof in Rosenberg Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr
 Kartonagen, Textilien, Speisefett

Mitteilung des AVH für Juli u. August 2006

gelbe/r Tonne/Sack	12.07.	23.08.
Papier	07.08.	
Restmüll	21.07.	19.08.
Bio	5.,12.,19. u.26.07	2.,9.,17.,23.u.30.8.




Landgasthaus
zum
KNELL
Das Tor zum Waldviertel

Shell-Großtankstelle

Ing. Gerhard Knell

Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine

Großer Einkaufsshop
Shell Motoröle



3 5 8 0 M o l d 2

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
 Tel 02982/8290 Fax 82906

Tel.02982/8291 Fax 82914



SENIORENBUND ROSENBURG - MOLD

Mold, 26.06.2006

Liebe Senioren und Ausflugs Gäste !

In Zusammenarbeit mit einem örtlichen Verein führen wir die beiden nächsten Ausflüge durch. Wir beabsichtigen am Freitag den 25. 08. 2006 zur Gartenbaumesse nach Tulln, bzw. am Dienstag, den 19. 09. 2006 eine Besichtigung der VOEST Alpine LINZ durchzuführen. Selbstverständlich sind aber auch - wie immer - Gäste dazu herzlich eingeladen!

Freitag, 25. August 2006 **Tulln Gartenbaumesse** **! Halbtagesausflug !**

Abfahrtszeiten:

12:00 Uhr Horn >> 12:05 Uhr Mold >> 12:10 Uhr Mörtersdorf >> 12:15 Uhr Zaingrub >>
12:20 Uhr Rosenberg

Programm:

Fahrt nach Tulln, Besichtigung der Gartenbaumesse
Rückfahrt mit Heurigem in Niederrussbach ca. 17:00 Uhr
Rückkunft ca. 20:00 Uhr.

KOSTEN:

Bus € 12.00,
Eintritt Seniorengruppe € 6.00

=====

Dienstag, 19. September 2006 **LINZ Voest Alpine**

Abfahrtszeiten :

06:00 Uhr HORN
06:05 Uhr Mold
06:10 Uhr Mörtersdorf
06:15 Uhr Zaingrub
06:20 Uhr Rosenberg

Programm:

09:30 – 11:30 Uhr Voest Alpine – Führung
11:30 - 13:00 Uhr Mittagessen in der Voest
13:30 – 15:00 Uhr Stadtführung mit BUS in Linz
17:00 – 19:00 Uhr Joglheuriger in Zöbing
Ca. 20:00 Uhr Rückkunft.

KOSTEN: Bus € 22,00, Führung + Mi-Essen € 8,00, Stadtführung € 3,00 = **€ 33,00 (gesamt)**

..... hier abtrennen!.....

Anmeldung:

Name: _____ Tel.Nr.: _____

Adresse: _____

½ Tagesausflug Tulln

LINZ –Voest Alpine

Anzahl der Personen: _____

Anzahl der Personen: _____

Bitte Anmeldung abtrennen und bis spätestens

Montag, den 10. 07. 2006 abgeben in:

Rosenburg: GH Mann, Mold: AVH, Mörtersdorf: Fam. Purker, Zaingrub: Fr. Wiesinger.

350 J A H R E

WALLFAHRT nach

MARIA DREIEICHEN



FESTLICHE
NEU-INTHRONISIERUNG

der

GNADENSTATUE
„SCHMERZHAFTE MUTTER“

durch

DIÖZESANBISCHOF
DDr. Klaus K Ü N G, St. Pölten

Die., 15. August 2006 15.00 h

PROGRAMM:

14.30: glorreicher Rosenkranz

15.00: Prozession mit d. Gnadenstatue um d. Basilika (Kapelle Fröhlich)
Einzug; Neusegnung d. Schreines d. Statue u. der Reste der drei
Eichen sowie Inthronisierung d. Statue durch Diözesanbischof
DDr. Klaus K ü n g, unter Mithilfe der Arbeiter u. Restaurateure/-
innen der beteiligten Firmen; anschl. Beleuchtung d. renov. Hochaltars

BISCHOFSPREDIGT

- MARIA DREIEICHEN – LITANEI (chorische Gestaltung: Kirchenchor)
- EUCHARISTISCHER SEGEN („Ave verum“: Trompete: M. Winkler)
- AMBITUS mit KREUZVEREHRUNG (Diözesanbischof), OPFERGANG

16.30: Autosegnung: Diöz. Bischof DDr. K. KÜNG auf der „Hoad“.

anschl. Agape u. Begegnung mit dem Bischof rund um die Kirche.

WUNSCHLISTE AN ALLE:

In Absprache mit den Mitgliedern des „Gebetskreises d. Legion Mariens“ möchte ich Ihnen folgende Anliegen nahebringen u. Sie um Mithilfe bitten:

1. Geistliche Vorbereitung: nützen Sie das Wochenende vom 12. bis zum 15. August, (oder vorher) um sich durch eine fruchtbare Beichte auf den würdigen Empfang d. vollkommenen Ablasses vorzubereiten! Dann werden Sie innerlich frei sein, um beim Ambitus um den (äusserlich) renovierten Hochaltar und um die vom Hwst. Diözesanbischof neu gesegnete Wallfahrtsstatue reichen inneren Segen anlässlich der Kreuzpartikel-Verehrung und des Gebetes für den Hl. Vater, Papst Benedikt XVI, zu erhalten.

2. Wer ist bereit, unseren Kirchenchor mit seiner Stimme zur Vorbereitung d. Feiern zu verstärken?

3. Bitte helfen sie mit, dass in Maria Dreieichen und in den Pfarrdörfern. sowie ev. in Gemeindegebiet von Rosenberg an diesem Wochenende die Fahnen ausgesteckt sind.

4. Welche Hausfrauen sind bereit, zusammen mit den Frauen des Gebetskreises Brot, Brötchen (mit Aufstrich) u. Kuchen für die Agape rund um die Kirche vorzubereiten? Welche Männer sind bereit, mit den dafür Zuständigen Heurigengarnituren u. Gläser zu organisieren? Ich bitte um Absprache mit Mitgliedern d. Gebetskreises. Möge es eine gute Begegnung mit dem H. Diözesanbischof geben!

5. Wer ist bereit kupferne Jubiläumsmedaillons in Kommission zu übernehmen u. um eine Spende von € 10.- anzubieten? Sie eignen sich gut als (Wallfahrts-) Geschenk. Ich habe auch eine kleine illustrierte Festschrift über Wallfahrtsfrömmigkeit verfasst: „Maria hat geholfen-Maria wird weiter helfen! 350 Jahre Wallfahrt zur Schmerzhaften Mutter von Maria Dreieichen“ Wer ist bereit, einige Exemplare für eine Spende von € 5. in Kommission zu übernehmen und sie für einige Zeit (bei d. Kirchentür) anderen anzubieten?

6. Haben Sie noch eine Anregung? Tel: 8253
Segensgrüße von Ihrem Pfarrer

P. ROBERT u. Diakon MARIAN

Bei den Neugründungen....

von Pfarren im Zusammenhang mit der josefinischen Errichtung der neuen Diözesen (z.B. der *Diözese St. Pölten*) wurden aus Kostenersparnisgründen nicht immer ‚neue‘ Kirchengebäude errichtet.

Manchmal verwendeten die Beamten Kaiser Josefs II. dazu auch schöne Wallfahrtskirchen mit ihren oft über hundertjährigen Wallfahrtstraditionen. Darum wurden diese Kirchen auch mit einer Doppelaufgabe betraut: zusätzlich zur vom „katholischen“ Staat gewünschten Pfarrseelsorge sollten die Priester auch „nebenbei“ noch die Wallfahrtsseelsorge betreuen.

So war es bei uns mit der im Jahre 1785 schon 129 Jahre bestehenden und damals seit 30 Jahren neu gebauten Wallfahrtskirche Maria Dreieichen: Seit Errichtung der Pfarre vor jetzt 221 Jahre sind die *Wallfahrts-Jubiläen* auch *pfarrliche Jubiläen*. (z.B. das heurige 350jährige Bestandsjubiläum der Wallfahrt). Es wurde sogar die ganze Pfarre nach dem Wallfahrtsort benannt.!

* Ich danke auf diesem Weg jetzt schon dem Hwst. Herrn Diözesanbischof, DDr. K. K ü n g, dass er sich - trotz seines Urlaubes - zur „Neu-Inthronisierung der Gnadenstatue der Schmerzhaften Mutter“ zu uns nach Maria Dreieichen begeben wird.

* Auch die Hochwürdigsten Äbte unseres Klosters, Abt Christian und Altabt Bernhard werden zur Feier kommen.

* Herzlichen Dank auch den Mitgliedern unseres Kirchenchores mit Frau Mag. Sachs und dem Hw. Hrn. Diakon M. Winkler. Sie proben schon mancherlei Stücke zur festlichen Gestaltung d. Feier

* Ebenso danke ich kameradschaftlich den Männern des ganzen Unterabschnittes unserer Freiwilligen Feuerwehren, dass sie sich diesen Tag reservieren, um in größerer Zahl an der festlichen Prozession teilnehmen zu können.

Auch Sie, liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, lade ich herzlich ein, dass Sie sich diesen Tag, den 15. August, freihalten, um dem geistlichen Ereignis des 350. Jubiläums d. „Wallfahrt zur Schmerzhaften Mutter“ die Ehre zu geben und sich an diesem Tag das Gnadengeschenk des V o l l k o m m e n e n A b l a s s e s zu erbitten.

Einem dreifachen Einschnitt....

brachte das Jahr 1785 in der 350 Jahre langen Geschichte der Wallfahrt zur „Schmerzhaften Muttergottes von Maria Dreieichen.“

Seit der Entstehung der Wallfahrt zur „Schmerzhaften Mutter“ am Molderberg im Jahre 1656 bis zum Jahr 1785 gehörte für die Dauer von 129 Jahren die Wallfahrtskirche über die - dem Stift Altenburg inkorporierte - Pfarre H o r n zum Benediktinerstift Altenburg sowie zum Zuständigkeitsbereich des Bischofs von P a s s a u . Diese alte Bischofsstadt lag seit frühchristlicher Zeit im Königreich Bayern, aus der Sicht der Habsburger also „im Ausland“.

In dem großen-zur Habsburgermonarchie gehörigen - Gebiet der späteren Diözesen Wien, Linz und St. Pölten wirkten die Dechanten und Pfarrer mit dem Stellvertreter des Passauer Bischofs, dem in Wien residierenden O f f i z i a l und seiner Kanzlei, dem *Offizialat*, sozusagen „grenzüberschreitend“ zusammen, um die Sendung der Kirche für das Heil der Welt in diesem großen Bereich zu bezeugen. 1735 hat der Weihbischof von Passau, Bischof Graf von Lamberg, nach längerer Wartezeit die damals schon fertiggestellte „Steinkapelle“ auf Bitten des Altenburger Abtes P l a z i d u s konsekriert, heute „Schatzkammer“.

Aber schon zehn Jahre später merkten die Verantwortlichen, Abt P l a z i d u s Much von Stift Altenburg und der Grundherr von Horn, Graf H o y o s, dass diese Kapelle für den Andrang der heimischen Pilger und für den der mährischen Mariazell-Wallfahrer zu klein war. Mit der Grundsteinlegung der heutigen Basilika im Jahre 1744 plante man einen größeren Neubau, der den damaligen und künftigen Bedürfnissen entsprechen sollte. Abt P l a z i d u s Much segnete dazu den Grundstein am 8.Mai 1744.

Genau aus diesem Jahr 1744 stammen jene zwei 1 ½ Meter großen **Kirchenkerzen**, die anlässlich der jetzigen Restaurierung des Hochaltars in Auftrag gegeben wurden und die nach der Fertigstellung links und rechts vom Hochaltar angebracht werden .

Das erwähnte Jahr 1785 brachte im Zuge der Errichtung der Diözese S t . P ö l t e n auch d. Errichtung d. Pfarre M a r i a D r e i e i c h e n mit sich. Nach 30 Jahren (1756-85) blühenden Wallfahrtslebens in der 1756 vollendeten neuen Wallfahrtskirche hat sich mit der Übertragung der Pfarrseelsorge an die Wallfahrtskirche die *kirchliche Situation der W a l l f a h r t* stark geändert: die Pfarre M o l t e wurde endgültig aufgelöst, und mit den Pfarrdörfern der landesherrlichen Pfarre Gars a. K. (d. Ortschaften Zaingrub u. Mörtersdorf) wurde durch Kaiser Joseph II die *neue Pfarre M a r i a D r e i e i c h e n* kanonisch errichtet.

Der *Zuständigkeitsbereich* für die *neue Pfarre Maria Dreieichen*, aber auch für die schon seit 130 Jahre bestehende *Wallfahrt nach Maria Dreieichen* war jetzt das Gebiet der *Diözese St.Pölten*. In diesem- im Vergleich zu früher- engeren Bereich soll nun -zusätzlich zur Wallfahrtsseelsorge- auch die Pfarrseelsorge in Übereinstimmung mit der Weltkirche beitragen, dass d. Heilsendung einer katholischen Diözese in der überschaubaren Zusammenarbeit mit dem Bischof von St. Pölten deutlicher zum Tragen komme. Die seit d. Entstehung der Wallfahrt bestehende geistliche Zugehörigkeit der Wallfahrt zu *Stift Altenburg* blieb jedoch dabei unbeschadet.

Es entsprach ganz den Wünschen des damaligen Kaisers Josef II, dass die *neuen Diözesangebiete* der von ihm einseitig errichteten Diözesen St. Pölten, Linz und Wien nun ganz „im Inland“ der Habsburgermonarchie lagen.

Die ehemalige innerkirchliche Offenheit zum - im benachbarten Königreich Bayern befindlichen - historischen Bischofssitz Passau war durch diese Regelung jetzt abgebrochen. Die Diözese Brunn wurde schon 1777 von der Erzdiözese Olmütz abgetrennt u. passte zu dieser auf den Kaiser hingordneten Neuregelung. Im gleichen Zuge rückte jetzt auch der Papst, das Zeichen der Einheit jeder Diözese mit der Weltkirche, auf Grund seines Sitzes in Rom- noch mehr als früher - „ins Ausland“. Er wurde sozusagen nicht mehr als zur Kirche in Österreich gehörig anerkannt, sondern als „ausländischer Herrscher“ angesehen, der mit der „österreichischen Kirche“ nichts zu tun habe ausser auf d. diplomatischen Verhandlungswege. Selbst die Verkündigung von päpstlichen Glaubensrundschriften durfte in Österreich ab jetzt nurmehr mit „königlicher Erlaubnis“ (*placet regium*, dh. nur mit Zensur) durchgeführt werden.

Die letzten 221 Jahre der Wallfahrt in Maria Dreieichen... wurden *zuerst* durch siebzig Jahre einseitig von der „aufgeklärten“ Sicht der Kirche, der staatlichen Lehre des „Josephinismus“, geprägt. Das kirchliche Leben wurde dadurch in unserer Heimat stark abgedunkelt (z.T. noch bis heute!), vgl. zum Beispiel:

* das bekannte „Wallfahrtsverbot“ in der Monarchie, das jede Frömmigkeitsübung in der Öffentlichkeit untersagte („Edle Einfalt, stille Größe“ in gottergebener Innerlichkeit, das war das „vernünftige“ Ideal dieser Zeit). MARIA DREIEICHEN HAT ES ÜBERSTANDEN.

* Dem damaligen Zeitgeist entsprechend sah Kaiser Joseph II die Kirche nur als eine „moralische Erziehungsanstalt“ an. Sie hat nur die Aufgabe, die Menschen zu ethischen und pflichtbewussten Staatsbürgern zu erziehen. MARIA DREIEICHEN HAT ES RELIGIÖS ÜBERSTANDEN.

* Die Einführung in die Sakramente der Kirche wurde nur zum erzieherischen Anlass für die Verbreitung dieser Vernunftreligion umfunktioni-ert. Alle kontemplativen Orden, die keinen „praktischen“ Zweck erfüllten (Schule, Spitäler) wurden aufgelöst; deren Besitz zur staatlichen Bezahlung d. priesterlichen „Seelsorge“ zweckentfremdet.. MARIA DREIEICHEN UND STIFT ALTENBURG HABEN ES ÜBERSTANDEN.

* Katholische Kirche und die Bischöfe mit ihren Priestern wurden als „Staatseigentum“ angesehen und die Seelsorger als Standesbeamte angestellt und „folgerichtig“ von Staat bezahlt (Staatskirchentum!). AUCH DURCH DIESE SCHWERE ZEIT KAM MARIA DREIEICHEN DURCH.

Kaiser Franz Josef I. hat...

nach dem Revolutionsjahr 1848 mit einem neuen Übereinkommen zwischen Rom und der Österr. Monarchie (sogen. Konkordat) der Kirche im Jahre 1854 die religiöse Freiheit zu einem guten Teil wieder gegeben, die die Regierungsform d. „Josephinismus“ fast bis unter das Existenzminimum eingeschränkt hatte.

In der Folge kam es *damals* dann in unserer Heimat durch ungefähr achzig Jahre zu einem großen Aufblühen der Frömmigkeit und des Wallfahrtswesens, das bis vor kurzen auch unseren Wallfahrtsort geprägt hat. Großen Vorteil daraus zogen die Wallfahrten von Südmähren, sowohl die deutsch- als auch die tschechischsprachigen Pilgergruppen von Südmähren, aber auch die mährischen Kroaten aus den „fünf Orten“ nahe Nikolsburg (Fröllersdorf).

Erster und zweiter Weltkrieg, die einander abwechselnden Gesellschaftssysteme in unserer Heimat, die Heimatvertreibung der deutschsprachigen Südmährer in unserem nördlichen Nachbarland, der sogen. „Eiserne Vorhang“ sowie die Motorisierung haben manches behindert; die elektronische Revolution und die „Spaßgesellschaft“ hat dann nochmals alles „auf den Kopf gestellt.“

Jedoch am Anfang unseres 350. Wallfahrtsjahres...

am Vorabend des Immaculata-Festes, 7.12. 2005 (Abschlusssitzung des 2.Vatikan. Konzils vor 50 Jahren zu St. Peter in Rom) hat unser Diözesanbischof DDr. Klaus K ü n g seine „Wallfahrt zur Erneuerung der Diözese“ (Erneuerung der Priesterschaft, der christlichen Familien, des Laienapostolates und des Wallfahrtswesens) zur schmerzhaften Mutter nach Maria Dreieichen gehalten und *alle* Gläubigen der Diözese eingeladen, dabei mitzubeten und mitzuopfern.

Auch einen Verein „Fatima-Apostolat“ hat der Herr Diözesanbischof in diesem Jahr bei der Wallfahrtskirche von Dross bestätigt. Kurz gesagt:

90 JAHRE NACH F A T I M A UND 50 JAHRE NACH DEM 2.VATIKANISCHEN KONZIL BEGINNT NUN DIE KIRCHLICHE ERNEUERUNG SCHÖN LANGSAM ZU GREIFEN.

Gebe Gott, dass möglichst viele Katholiken unserer Diözese dabei MITWIRKEN!

UNSER PFARRKALENDER:

28. Juni: 70. Geb.tag: Altbischof Prof. Dr.

Kurt **K r e n n**. Betet Brüder u. Schwestern!

29. Juni: *Diakonweihe* von Herrn

Mag. Daniel **K o s t r z y c k i**, 28, geb. aus Dözese Zamość-Lubaczów, Polen. Im Dom zu St. Pölten, am Hochfest Peter u. Paul, um 15.00. *Gottes Segen von uns allen!*

30. Juni: Gedenken an Dr. Franz **Ž a k**,
+ Altbischof von St. Pölten, 89. Geb. tag.
8.00 Schulschluss-Messe.

Mit diesem Tag beende ich aus Altersgründen meinen Dienst als Schulkatechet. Segen für die Nachfolger und Dank für alles Vertrauen!

14.00 Begräbnis Leopoldine Ponstingl, 92.

Mit 1. Juli wird mich freundlicherweise wieder **Hw. P. G e o r g e Kanjirakkatt**, Kerala, Indien für die Dauer meiner Exerzitien und des Kneipp-Erholungsurlaubes bis **3. August** vertreten. Er absolviert sein Doktorstudium (Kirchengeschichte) in Rom. Wenden Sie sich bitte in allen seelsorglichen Anliegen an ihn. Die Mitarbeiter/-innen stehen ihm erklärend zur Seite.

1. Juli: 18.00 in Hluboké Mašůvky: Vorabd.-Feier zum Hauptwallfahrtstag; Maria Heimsuchg; zugl. 25. Weihetag von Dechant **Jindřich Bartoš**,

1. Juli: 35. Gebtag. von Hw. **H. /Znaim**
Diakon M a r i a n Lewicki, zugleich ist
auch sein Namenstag.

4. Juli: 13. Jahrtg. Bischofsweihe emerit.
Weihbischof **Dr. Heinr. Fasching**, St. Pölten

5. Juli: 72. Gebtag von Altabt **Mag. Bern-**
h a r d Naber, OSB. Ad multos annos!

9. Juli: 14.00 **F a t i m a**-Feier, vorh. Rskr

Ab 10. Juli gehen **Hw. H. Pfarrer**, **Hw. H. Diakon Marian** u. **Frau Wilma** in Urlaub.

11. Juli: 70. Gebtg. **Schmöger Elfriede**. Mold
*15. Jahrtag Ernennung Weihb. Prof. Dr. **Kurt**

K r e n n zum Diözbischof von St. Pölten.
*47. Priesterweihetag Pfr. **P. Robert Bösner** OSB

13. Juli: Namenstag des emeritierten
Weihbischof **Dr. Heinrich F a s c h i n g**.

15. Juli: 83. Gebtg. **Nichtawitz Lieselotte**
83. Gebtg **Leopoldine Kitzler** // Mold 29
Zaingrub 15

So. 23. Juli: Christophorus-Sonntag „Ein
Zehntel-Cent für jeden unfallfrei gefah-
renen Kilometer für die Motorisierung
unserer Missionare!“ Kollekte; während
der Woche: Opferstock im Mittelgang!

25. Juli: 82. Gebtg. **Gundinger Anna**, Md. 92

29. Juli: 71. Gebtag. **Fraberger Karl**, Md. 98
Ein herzl. Vergelt's Gott unserem Vorbeter
für seinen Dienst in *allen* Kapellen u. bei *allen*
Begräbnissen u. Prozessionen unserer Pfarre.

* * *

4. August: Gedenktag **Hl. Pfarrers von Ars**,
Johannes Vianney, Namenstag unsres Hw. Hr
Dech. **KR. Univ. Prof. Dr. J a n Flis**, Sighbg.

5. August: 10.00 Beginn d. Wallfahrtstages des
„**Maria Dreieichen Vereines**“ mit Einzugs-
prozession, **Hl. Messe**, 14.00 Kreuzweg in d.
Kirche; 16.30: Verabschiedg, sakramentaler
Segen, **Segnung** d. religiösen Geschenksartikel

6. August: 28. Sterbetag **Papst P a u l VI**

11. August: 4. Sterbetag **GR K. L e h n e r**,
Frau A n n a Glaser u. **Frau Anna Schuh**
„Herr, gib ihnen die ewige Ruh' und das ewige
Licht leuchte ihnen, lass sie ruhen in Frieden!“

12. August: 61. Gebtag. **Dech. Dr. Jan F l i s**

JUBILÄUMS-TRIDUUM

Sa. 12. August: ab 19.00 Beichtgelegenheit

So. 13. August: Hochfest des Diözesanpa-
trones, des **Hl. H i p p o l y t u s**. 10.00:
Hochamt, gestaltet von unserem Kirchenchor.

14.00 Fatima-Feier, vorh. Sühneroskrz, Beichtg.

Mo. 14. August: 19.00 Kräutersegnung bei d.
Bründlkapelle, Lichterprozession mit Herz **Ma-**
rien-Statue zur Kirche, Luzernarium, Lichtfeier.
Heuer möchte ich in besonderer Weise die Frauen
und Mädchen der Pfarre bitten, wie in den
vergangenen Jahren „Krauterwische“ zu binden.

Die. 15. August: 10.00 Hochamt mit Kichor.

14.30: Rosenkrz, **15.00 Prozession**, **NEU-**
Inthronisierung d. Gnadenstatue, **BISCHOF-**
PREDIGT; euchar. Segen, **Ambitus**, **Autoseg-**
nung, **Agape**. und **Begegnung** m dem **Bischof**.

WALDANDACHTKAPELLE: JAHRTAG

Sa. 19. August: 16.30 Treffpunkt beim Eingang zur Waldstraße: Beginn d. Gebetswanderung. Zufahrt für Gehbehinderte gestattet
„Die Himmel rühmen!“ (Trompete); ansl. Agape

ZUM ABSCHLUSS UNSERER JUBILÄUMSWOCHE:

So 20. August: 10.00 Feierliche griechisch-katholische „große“ Liturgie (Hl. Messe): Chor, Konzelebration mit Hw.H. Prior von Geras, Karl Proházka
OPraem, Predigt: Vater Iwan, Ukraine.
Heute auch Namenstag von Altabt Bernhard; 60. Geburtstag von Nachbarbischof Vojtěch, A., Cirkle, Brunn

Die. 22. August: (100.?) Gelöbniswallfahrt d. Pfarre Eggenburg, 9.00 Empfang, Beichtgelegenheit. heilige Messe am Fest „Maria Königin“.

Fr 25. August: 83. Gebtag. Zögl Leop. dine, Zgb. 25

Mi. 30. August: In Stift Altenburg: kleine Erinnerungsfier an den ersten Jahrtag der Abt-Installation d. neuen Abtes Christian Haidinger OSB.

Sa. 2. August: Priesterweihe im Dom von Brunn: P. Damian Škoda, Mitglied der eucharistischen Gemeinschaft der Petřiner, öfters bei uns im Pfarrhof auf Besuch, hat die exzellente musikalische Aufführung „Trittico Romano“ organisiert.

Fr. 1. September: 14.15: Wallfahrt der „Legion Mariens“, Hollabrunn, mit Krankensegnung, vorh. Beichtgelght. ab 13.30

Mo. 4. September: 8.00 SCHULERÖFFNUNG

GROÙE EINLADUNG ZUR STERNWALLFAHRT

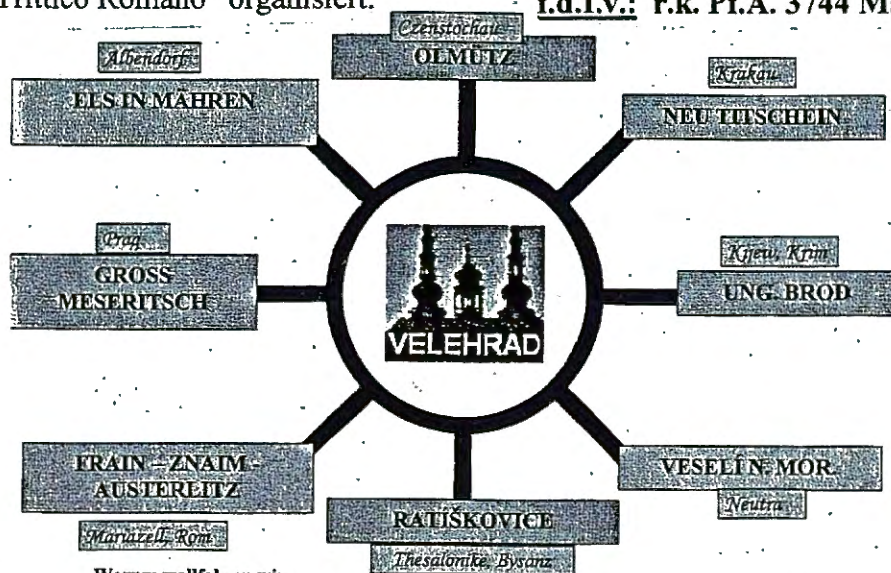
ALLER DIÖZESEN TSCHECHIENS NACH VELEHRAD

Das war der erste Platz, wo die beiden Slavena-postel Cyryll und Method gewirkt haben. Bei dieser Gelegenheit werden wir eine Kopie des Bildes des hl. Benedikt zur Statue der beiden Repräsentanten der östlichen Geistlichkeit der Kirche Europas bringen und eine Kopie der zwei anderen Patrone Europas erhalten, die wir dann zur Erinnerung an diese Wallfahrt zum Altar mit dem Bild des hl. Benedikt in unserer Wallfahrtskirche stellen werden. Heuer sind es gerade etwas über 25 Jahre her, dass Papst Johannes Paul II die drei Heiligen zu den gemeinsamen Patronen Europas zusammengefügt hat

Abfahrt: Sa. 26. Aug. um 5.30 vom Parkplatz in Maria Dreieichen, Preis: € 25.- inkl. Mittagessen Rückkehr: ca 20 h (Reisepass mitnehmen!)

17.00: Empfang, Beichtgelegenheit u Hl. Messe der ältest bekannten Fußwallfahrt nach Maria Dreieichen: aus der Pfarre von Gross-Siegharts. Geburtsort des vorbildlichen Priesters unserer Diözese, Pfr. Michael Brenner, * 1806 am 24. September, dh. heuer vor 200 Jahren, dieser Tag ist heuer ein Sonntag!

f.d.I.v.: r.k. Pf.A. 3744 Maria Dreieichen



Warum wallfahren wir:

Wir kommen bei dieser Sternwallfahrt wie kleine Rinnsale aus verschiedenen Orten unseres Landes her. Diese kleinen Gruppen verbinden sich in Velehrad zu einem großen Strom der Dankbarkeit für das Lebenswort des Evangeliums, das gerade von Velehrad für unser Land ausgegangen ist. Bei der Wallfahrt beten wir um die Gnade der inneren Umkehr und Hinkehr zu Gott für uns, unsere Familien und für das ganze Vaterland, sowie Europa

Das Dorf in nationalsozialistischer Zeit

Peperl Sparholz (1901-1941) – Rosenburger Opfer der Euthanasie (1)



Peperl Sparholz 1901 bis 1941, Maturant-Praktikant, ermordet in der Euthanasieanstalt Hartheim

Die nationalsozialistische Euthanasie-Aktion hat in der Geschichtsaufarbeitung der letzten Jahre ihren gebührenden Platz eingenommen. Endlich nach langem peinlichem Schweigen erinnern sich eine nächste und übernächste Generation an dieses Verbrechen der NS-Zeit. Als „nicht lebenswert“ klassifizierte der Nationalsozialismus alle geistig oder körperlich behinderten Menschen und setzte diese vulgärdarwinistische Sicht durch die Ermordung Tausender Wehr- und Hilfloser in die Tat um. Systematisch durchkämmte der Staat die Familien und Heime nach den Geisteskranken und deportierte sie in die Vernichtungsanstalten. Auf offener Straße flegelten in Gars zwei deutsche Jugendliche eine hilflose betagte Frau an:

„So etwas hätte man bei uns schon längst um die Ecke gebracht“. Diese bezeichnende Episode überlieferte der Garser Hauptschullehrer Bauer, er hat sie gelegentlich im Geschichtsunterricht erzählt, ein seltenes Beispiel von Geschichtsaufarbeitung in dieser sonst so schweigsamen Nachkriegszeit. Dabei wussten doch alle Zeitgenossen, was da geschehen war, und es blieb dem Dorf auch die Ermordung von Peperl Sparholz in der Euthanasieaktion 1941 präsent.

Peperl Sparholz ist 1901 in Rosenberg geboren, er war der sehnlich erwünschte männliche Erbe der Sparholzmühle; 1902 ist seine Schwester Charlotte zur Welt gekommen. Die beiden haben unbeschwerte Kinderjahre in einer behüteten und nach zeitgenössischen Begriffen gerade luxuriösen Umwelt verbracht. Da war alles zur Stelle, ein Fahrrad für den Buben, ein Fotoapparat für das Mädchen. Stolz präsentiert sich der Bub mit seinem Jagdgewehr; friedlich ist die Familie beim sonntäglichen Nachmittagsausflug auf der Rosenberg vereint. Doch diese „schöne Welt“ wurde vom Ersten Weltkrieg jäh unterbrochen. Tochter Charlotte musste 1914 ihre in St. Pölten und Wien begonnene Ausbildung als „höhere Tochter“ abbrechen und ins Vaterhaus zurückkehren. Sohn Peperl enttäuschte mit seinen Zensuren an der Kremser Realschule 1912 bis 1917 und am Waidhofener Gymnasium 1917 bis 1919. Er war schlichtweg vom Bildungspensum überfordert. Fußballspiel und Skifahren wurden zu seiner Leidenschaft, das waren damals eher noch elitäre Vergnügungen. Gut spielte er Geige und Gitarre. Doch die

schlechten Schulnoten häuften sich, während der Vater die Pflicht wie einen Wechsel einmahnte: „Ich gebe mir die größte Mühe, um für meine Familie bestens zu sorgen, erwarte, daß meine Kinder das seinerzeit richtig schätzen werden andernfalls wäre das für mich die größte Kränkung.“ Zur intellektuellen Krise kam eine physische, die berüchtigte spanische Grippe, der Peperl 1918 beinahe zum Opfer fiel, und die vermutlich zur Destabilisierung seiner Gesamtpersönlichkeit beitrug. Mit Mühe schaffte er im Juli 1919 die Kriegsmatura.

In den Betrieb zurückgekehrt, bewährte sich Peperl vor allem in technischen Fragen. Schon als Kind war er „in Handwerkssachen sehr geschickt“ und hatte schon damals kleine funktionsfähige Wasserräder gebastelt, schreibt die Mutter. Jetzt nach der Mittelschule war er technisch recht versiert. „Papa lobte ihn sehr, besonders bei den Maschinen (und) Elektrosachen“.¹ Doch in Wahrheit war er dem Alltagsleben nicht gewachsen. Besonders „die Kanzlei, das Rechnen mit den trockenen Ziffern und Schriften“ blieb ihm fremd, und „für das gesellschaftliche Leben, wie man es auch im Geschäftlichen braucht, war er nicht zu haben“.² Ganz verträumt saß er da bei seinen Zahlen und Rechnungen, immer wieder flüchtete er in die schöne Scheinwelt der zeitgenössischen Jugendbewegung.

Peperl Sparholz gehörte seit seiner Gymnasialzeit dem „Wandervogel“ an, das war eine romantische Jugendbewegung des beginnenden 20. Jahrhunderts, Vorläufer der „Grünen“, wenn man so will. Gemeinsam wollte man die freie Natur in langen „Wanderfahrten“ erleben, zu Fuß versteht sich, mit schwerem Rücksack und eigenem Kochgerät und bei abendlichem

Lagerfeuer, Übernachtung im Zelt oder unter freiem Himmel, wenn es sich ergab auch am Heuboden bei Bauern. Es war eine „antiautoritäre“ Bewegung, man verweigerte den Zwang bürgerlicher Erziehung, suchte die Nestwärme selbst bestimmter Freiräume wenigstens am Wochenende und in Ferienzeiten, fand ein spannungsfreies „kumpelhaftes“ Verhältnis von heranwachsenden Burschen und Mädchen. Freiheit vom Zwang der Konvention und der elterlichen Bindung, persönliche Entwicklung nach den eigenen Fähigkeiten und Interessen, Übereinstimmung mit der Natur: Mit solchen heute in der ganzen Gesellschaft anerkannten Lebensmaximen experimentierten damals kleine Gruppen von Schülern und Studenten im Wandervogel. Unterlegt war diese romantische Positionssuche mit einer gewissen Hinwendung zum einfachen „Volk“ und seinen kulturellen Formen. So hat auch Peperl Sparholz fleißig den regionalen Dialekt studiert und in einem handgeschriebenen Wörterbuch gesammelt. Auch einige Sagenüberlieferungen finden sich in seinem Schriftnachlass. Eine handgeschriebene „Kulturgeschichte meines Vaterlandes“ sammelt die Lesefrüchte einer patriotisch-österreichischen Geschichtslektüre sowie die regionalgeschichtliche Literatur. Eine ausgeprägt deutschnationale Orientierung läßt sich in seinen Notizen nicht erkennen.

Schon in Waidhofen war Peperl Sparholz Führer der örtlichen Wandervogel-Gruppe, gemeinsam unternahm man schöne Fahrten bis ins Salzkammergut. Der Kontakt zu den Freunden überdauerte die Matura. Das Wandern von Station zu Station, von Freunden zu Freunden gehörte zum Stil der Bewegung. Immer wieder kamen „Wandervögel und Jungvolk“ in die Mühle, Gruppen aus Horn, Krems, Oberhollabrunn, Linz, Bielitz und aus Troppau in Österreichisch-Schlesien (ČSR). Sie alle haben sich in Peperls „Hordenbuch“ brav mit Sprüchen und Zeichnungen für die Gastfreundschaft bedankt. Die Freunde konnten gut

¹ Tagebuch Karoline Sparholz; das Tagebuch schreibt die Mutter nachträglich in gewissen Zeitabständen an Hand von Vormerkzetteln

² Karoline Sparholz „Mein Tagebuch“, das ist eine Art von Familienchronik mit Eintragungen zu einzelnen Angehörigen.

zeichnen und aquarellieren. Einer hat als kunstverständiger Epigone des Malers Vincent van Gogh die Pilotierung der neuen hölzernen Wehranlage festgehalten.



Peperl Sparholz beim Überqueren des Kampflusses

Zwischenzeitlich bildete Peperl mit Rosenburger Buben eine Jugendgruppe, unter anderem mit Johann Kitzler. Bootfahrten, Wettschwimmen und Klettertouren auf den Felsen über der Mühle wurden zu ihrer Leidenschaft. Ziel der Wanderungen war häufig die naturgeschützte Eiche im Sacherbach – der vom Blitzschlag gezeichneten Torso des Baumriesen ist bis heute zu sehen. Ein Foto zeigt Peperl bei einer gewagten Überquerung des Kampflusses auf einem ziemlich durchhängenden Seil. Viele Stunden verbrachte er mit seiner geliebten Geige, viele Stunden mit der Lektüre des Philosophen Nietzsche. Seine Lektüreliste umfasst weiters die Klassiker Stifter, Ebner-Eschenbach, Anzengruber, Rosegger und Misson, aber auch die zeitgenössische antiurbane Moderne wie Hermann Löns, Karl Hans Strobl, Hans Watzlik und Rudolf Greinz.³ Peperl nahm die Ideale des selbst bestimmten Lernauftrags sehr ernst. Immer wieder ermunterte er fragend seine Freunde: „Entfalte jeder seine körperlichen und geistigen Kräfte, die ihm seine Heimat Erde gegeben hat? Geraten wir nicht in das

³ Heft „Kulturgeschichte meines Vaterlandes“.

Schablonenhafte?⁴ Manche beantworteten solche Identitätsfragen durch zeitweiligen radikalen Wechsel der Lebensperspektive. Einer seiner Waidhoferer Freunde verbrachte mehrere Monate bei einem Mühlfelder Bauern als Knecht, um in einer agrarromantischen Anwendung die bäuerliche Arbeit und ländliche Lebensweise zu erlernen – eben ein zeitgenössischer Aussteiger der frühen Zwanzigerjahre. Peperl blieb in das Korsett von guter Familie, Reichtum und Pflicht eingebunden. Er konnte sich nicht befreien, nicht einmal zeitweise. Übrigens wurde auch die Schwester Charlotte von diesen Jugendidealen angezogen, aus dieser Zeit resultierte ihr lebenslanges Interesse an Handweberei, Garten und Landwirtschaft.

Den Eltern Sparholz missfiel diese romantische grüne Gesinnung und nicht zuletzt auch der vertraute Umgang mit dem Personal. „Peperl Sparholz war mehr für die Arbeiter eingestellt“, erinnerte sich der 1911 geborene Johann Anglmayer aus Stallegg.⁵ Auf das Ferienlager ließ er sich ein Besteck mit Holzgriff nachschicken, „so wie es bei uns die Leute haben“. Das alles stand im Gegensatz zum bürgerlichen Fleiß der Eltern. Es kam zu ständigen familiären Konflikten; ein Verehrer Charlottes wurde vom Haus ferngehalten, Charlotte hat nicht geheiratet. Sie absolvierte zwar eine Ausbildung als diplomierte Säuglingsschwester und begleitete eine Kindergruppe zum Badeaufenthalt an die Adria. Doch dann musste sie in den Betrieb zurück. Sie blieb unverheiratet.

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors.

⁴ Rede 1919, Nachlass Peperl Sparholz

⁵ Gespräch mit Frau Landauer, der Schwägerin Angelmayers

Sprechstage

S
p
r
e
c
h
t
a
g
e

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: jeden Dienstag
Zeit: 8.00 - 14.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 03. Juli u. 7. August 2006
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Mold 72
Termin: 05., 12. u. 19. Juli - 02., 16. u. 30. August 2006
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
11. u. 25. Juli, 8. u. 22. August 2006
Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr

Verhandlungen der Gewerbeabteilung

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 05. u. 19. Juli, 02. u. 16. August 2006
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

Bereich Umwelt u. Wirtschaft

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 06. Juli u. 3. August 2006
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

Beratungszentrum RAT & HILFE

3580 Horn, Wienerstrasse 5

**Partner-, Familien-
und Lebensberatung**

Jugendberatung

Psychotherapie

Supervision

Mediation

verschwiegen, anonym,
freiwilliger Kostenbeitrag



Anmeldung: 02982 / 29 30

Montag 10 - 12 Uhr
Dienstag 17 - 19 Uhr
Donnerstag 17 - 18 Uhr

Jugendberatung
Mittwoch 17 - 19 Uhr

www.ratundhilfe.net
e-mail: geschaeftsfuehrung@ratundhilfe.net

Tel.: 02742 / 35 35 10 25
Eine Einrichtung der Diözese St. Pölten